

M a r t i n R e u t h n e r

Das Trompetenbuch



mit CD

Praxis:

Viele Übungen & Spielstücke

Spieltechnik:

Ansatz und Atemtechnik

Musiktheorie:

Notenlesen und Gehörtraining



M a r t i n R e u t h n e r

*Das
Trompetenbuch*

Die in diesem Buch enthaltenen Originallieder, Textunterlegungen, Fassungen und Übertragungen sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfügungsberechtigten.

Alle Rechte vorbehalten.

Cover: OZ, Essen (Christian Brackmann & Katrin Nacke)
Notensatz, Satz und Layout: Notengrafik Werner Eickhoff-Maschitzki, Freiburg
Lektorat: B&O
Instrumentenfotos (S. 9): © JA Musik GmbH, D-82538 Geretsried

© 2009 Voggenreiter Verlag OHG
Viktoriastr. 25, D-53173 Bonn
www.voggenreiter.de
Telefon: 0228.93 575-0

ISBN: 978-3-8024-0784-0

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	6
Kapitel 1:	Aller Anfang ist leicht	8
	(Instrument, Zubehör, Buzzing ohne und mit Mundstück, Haltung, die ersten Töne)	
Kapitel 2:	Notenschrift	19
	(Notensystem, Notenwerte, Pausen, Tonhöhen, Taktarten)	
Kapitel 3:	Spielen nach Noten (Ganze, Halbe, Viertel)	22
	(Ganze, Halbe und Viertelnoten, Duette, Anstoßübung, Einspielen)	
Kapitel 4:	Atmung	34
	(Richtige Atemtechnik und Atemübungen)	
Kapitel 5:	Haltebögen / Punktierungen	36
	(Punktierte Halbe Noten, Dreivierteltakt, Voltenklammern)	
Kapitel 6:	Bindungen und anderes	44
	(Anstoßen/Binden, Abwärts- und Aufwärtsbindung, Bindeübungen, Auswendigspielen, Übeplan 1, Lieder ohne Noten, Auftakt, Fermate)	
Kapitel 7:	Achtelnoten, Achtelpausen	58
	(Dissonanzen, Metronom, Staccato, Tenuto)	
Kapitel 8:	Versetzungszeichen	67
	(Zeichen und Gültigkeit, D.C. und D.S., Bluestonleiter, punktierte Viertelnoten, Dynamik)	
Kapitel 9:	Tonarten	79
	(Halbton- und Ganztonschritte, Vorzeichen, Tonleiterübungen, Dreiklänge, Sechschachteltakt, Übeplan 2, Vortragsbezeichnungen, neue Zählweisen, Mollparallelen, Pedaltöne, Achteltriolen, Kadenz, höhere Lage, Zwölfachteltakt, Vierteltriolen)	
Kapitel 10:	Swing	128
	(Phrasierung, Artikulation)	

Kapitel 11:	Sechzehntelnoten, Sechzehntelpausen	136
	(Populärmusik, Markieren, Offbeatketten, punktierte Achtelnoten)	
Kapitel 12:	Einige Neuigkeiten	152
	(Chromatik, Flexibilität, Zungenposition, Vocalisen)	
	Grifftabelle	164
	Naturtonreihe	165
Kapitel 13:	Pflege und Reinigung	166
CD-Titelverzeichnis		168
Zur Geschichte der Trompete		170
Literaturempfehlungen		171
Biographie		172

Vorwort

Als ich begann Trompete zu lernen, hätte ich mir eine Schule wie das **Trompetenbuch** gewünscht, denn dieses Werk verbindet die Vermittlung von Information und die mit deren Verarbeitung einhergehende „Übepflicht“ mit dem Spaß an der Musik.

Spaß hatte ich damals wenig beim Üben, dafür aber genügend offene Fragen. Mein Lehrer versorgte mich nur sehr spärlich mit Informationen: „Blas mal feste rein, dann kommt auch vorne was raus!“ war etwa einer seiner Leitsätze, oder „Deine Lippen sind zu dick, lern' lieber Tuba“. Im Nachhinein musste ich dann feststellen, dass er zwar ein großes Herz hatte, aber leider keine klare Vorstellung, wie mir die Trompetentöne beizubringen waren. Infolgedessen beschritt ich einen eher beschwerlichen Weg, den ich mit vielen Blechbläserkollegen meiner Generation teile: ich musste mir die nötigen Informationen selbst zusammensuchen. Mit dem Erarbeiten grundlegender Techniken wie Buzzing oder mit Übungen ohne Trompete – wie beispielsweise zum Atemtraining – habe ich erst auf der Hochschule begonnen. Gedanken über Luftführung musste ich mir ebenfalls selbst machen.

Anders in Martin Reuthners **Trompetenbuch**:

Dieses Werk setzt sich mit den wirklich wichtigen Aspekten, die beim Erlernen der Trompete erforderlich sind, sachlich und doch spielerisch auseinander. Dabei werden entscheidende Details zum folgerichtigen Lernen mit einbezogen.

Gleich zu Beginn werden Erklärungen durch fotografische Abbildungen unterstützt: Schülerinnen und Schüler können sich auf diese Weise mit ihrem „virtuellen Lehrer“ in Vergleich setzen. Natürlich ersetzt keine Trompetenschule einen Trompetenlehrer, aber die potentiellen Fehlerquellen werden durch Martin Reuthners System weitestgehend eingeschränkt.

Kommunikation ist der vielleicht wichtigste und schönste Aspekt beim Erlernen eines Instrumentes. Durch die beigelegte Begleit-CD hat der Schüler schon von Anfang an die Möglichkeit zu reagieren. Die Aufmerksamkeit des Lernenden wird damit gleichermaßen auf die Intonation wie auch auf den Rhythmus gelenkt. Bereits im frühen Stadium werden sowohl künstlerische Fähigkeiten wie etwa das Ausspielen von Spannungsbögen als auch das Beibehalten einer gleichmäßigen Tonqualität gefördert.

Viele Jahre haben wir gemeinsam in den verschiedensten Orchestern und Studios verbracht und uns dabei einige Gedanken über das Trompetenspiel gemacht. Im wahrsten Sinne des Wortes habe ich auch in meinen eigenen Workshops einen sehr ähnlichen „Ansatz“ wie Martin.

Bei der Vielzahl an Schulen und Übematerial auf dem Musikmarkt ist es eine Freude, eine Schule zu entdecken, die einen Weg aufzeigt, der „einfach“ funktioniert.

Rüdiger Baldauf

Einleitung

Wer dieses Buch in der Hand hält, hat die Absicht, sich mit Musik zu beschäftigen. Allein diese Tatsache ist bereits sehr erfreulich. Da wir Musiker uns untereinander duzen, darf ich dich außerdem zu deiner Wahl beglückwünschen: Du hast dir mit der Trompete – Flügelhorn bzw. Kornett seien hier stets mit eingeschlossen – ein Instrument ausgesucht, an dem du viel Freude haben wirst und mit dem du schöne musikalische Momente zusammen mit anderen Menschen erleben kannst.

Eines sei gleich am Anfang verraten: ein Instrument zu erlernen erfordert Arbeit, bestehend aus **regelmäßigen Üben**. Das Trompetenspiel wird dir daher umso leichter fallen, je mehr Disziplin du dafür aufbringst. Diese Schule soll dir dabei zur Seite stehen und dir neben den nötigen Informationen vor allem den Spaß am Musizieren vermitteln.

Das Trompetenbuch ist als Schulwerk für Anfänger konzipiert. Im ersten Kapitel wirst du alles Nötige für die Erzeugung der ersten Töne lernen, ohne Dich zunächst mit der Notenschrift beschäftigen zu müssen. Zur Vermeidung typischer Fehler in der Spieltechnik, zu deren späterer Beseitigung unzählige Trompeter viel Zeit und Fleiß aufbringen müssen, habe ich den blastechnischen Grundlagen recht viel Platz eingeräumt. Beschäftige Dich daher zunächst sehr gewissenhaft mit den Übungen in **Kapitel 1** und schaffe dir damit eine solide Basis für dein Trompetenspiel.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Erfolg mit der Trompete ist neben deinem persönlichen Einsatz die Begleitung durch einen **fachkundigen Lehrer**. Die Vorgänge beim Spielen eines Blechblasinstrumentes sind – auch nach meiner eigenen Erfahrung – zu komplex für das Erarbeiten im Alleingang und das Risiko schlechter Angewohnheiten ist damit einfach zu hoch. Erfolgreiche Autodidakten im Blechbläserbereich sind die Ausnahme.

Auf die Einteilung in feste Lektionen wurde bewusst verzichtet, da die Unterschiede im individuellen Lernfortschritt einfach zu groß sind. Außerdem wird es gelegentlich nötig sein, bereits erarbeitetes Material nochmals aufzunehmen oder punktuelle Probleme mit einem speziell angepassten Übeplan zu beheben.

Die Begleit-CD enthält zu Anfang einige Tracks mit Orientierungshilfen für die ersten Schritte. Die danach folgenden Stücke kannst du in der Komplettversion mit Trompete und Begleitung anhören oder nur zur Begleitung selbst spielen. Vergleiche immer wieder deinen Klang und deine Spielweise mit diesen Aufnahmen. Zur Festigung der Intonation kannst du auch gelegentlich mit der aufgenommenen Trompete mitspielen. Übe aber insbesondere das Spielen nur mit der Begleitung.

Ein wichtiger Aspekt des Musizierens ist das Zuhören. Daher wirst du hier von Zeit zu Zeit verschiedene Übungen mit dem Titel **Ohren auf** vorfinden. Diese Stücke sind unvollständig aufgeschrieben und sollen über das Anhören der jeweiligen CD-Tracks von dir vervollständigt und erst danach wie die anderen CD-Titel mit der Begleitung geübt werden. Dieses Gehörtraining ist sehr wichtig. Übe es auch bei anderen Gelegenheiten, indem du beispielsweise versuchst, deine Lieblingsmusik mit Hilfe deines Gehörs aufzuschreiben.

Diese Schule enthält auch zahlreiche Duette. Spiele sie zunächst zusammen mit deinem Lehrer oder einem Freund; manche Duette sind auch auf der Begleit-CD zu finden. Das gemeinsame Musizieren mit Anderen wird dir viel Spaß machen. Idealerweise findest du einen oder mehrere Musiker, mit denen du regelmäßig zusammen spielen kannst. Noten in allen Schwierigkeitsgraden für die verschiedensten Besetzungen sind über das Internet und die Verlagskataloge leicht zu finden.

Nutze die Ensemble-Angebote in der Musikschule, falls vorhanden.

Gewöhne Dich früh daran, vor anderen Menschen aufzutreten. Nimm an Klassenvorspielen teil, stelle dein Instrument im Musikunterricht vor und erfreue deine Familie mit selbstgemachter Musik. Je öfter du vor Publikum spielst, desto selbstverständlicher wird dies für Dich werden.

Du wirst möglicherweise auch schwierige Zeiten mit dem Instrument erleben. Spiele in solchen Phasen neben den notwendigen Übungen viele Stücke, die du gerne magst. Halte durch und gib nicht auf, es lohnt sich! Ich wünsche dir mit deinem Instrument und dem **Trompetenbuch** viel Spaß und Erfolg in der wunderbaren Welt der Musik.

Mein Dank gilt allen, die mir bei der Entstehung dieses Buches mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, besonders jedoch Bettina und Benjamin für ihr Verständnis und ihre Geduld.

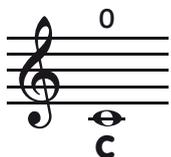
Köln, im April 2009

Martin Reuthner

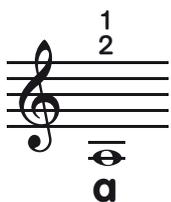
Kapitel 3 Spielen nach Noten

... **ist nicht verboten!**

Ganz im Gegenteil: es ist sogar ausdrücklich erwünscht. Deshalb schaue dir deine ersten drei Töne c, a und e in Notenschrift an:



Auf der ersten Hilfslinie unter dem System befindet sich das c. Es benötigt keine Ventile. Darum sagen wir: der Griff für das c ist **null**.



Das a befindet sich auf der zweiten Hilfslinie unter dem System. Sein Griff ist **eins/zwei**.



Auf der untersten Linie im System befindet sich das e. Sein Griff ist ebenfalls **eins/zwei**.

Ganze Noten / Ganze Pausen

Aus diesen drei Tönen machen wir nun ein kleines Lied im Viervierteltakt. Dabei verwenden wir nur Ganze Noten und Ganze Pausen. Diese dauern bekanntlich jeweils vier Schläge.



AUS DREI MACH EINS

Komposition: Martin Reuthner
© Voggenreiter Verlag OHG, Bonn

1



Tipp



Immer, wenn am Anfang eines Liedes oder einer Übung dieses Zeichen steht, kannst du die Übung von Trompete und Klavier gespielt unter dem ersten Track anhören oder sie unter dem zweiten Track nur mit der Begleitung mitspielen. Damit du das richtige Tempo hast, bekommst du immer eine Anzahl „Klicks“ (siehe Kasten) als Vorzähler.

Höre dir nun **Aus drei mach eins** an und zähle laut die Schläge „1 2 3 4“ mit. Wenn dir die Zählweise vertraut ist, übe das Lied mit der Begleitung.

Kapitel 5 Haltebögen / Punktierungen

... schlage den Bogen

Um mehrere Noten gleicher Tonhöhe zu einem einzigen Ton zusammenzufügen, benutzt man den sogenannten **Haltebogen**. Stehen Noten unter einem Haltebogen, so wird nur die erste Note angestoßen. Alle weiteren Noten unter dem Haltebogen verlängern die erste Note um ihren jeweiligen Notenwert.

In Übung 1 dauert beispielsweise die erste Note vier Schläge und die zweite zwei Schläge. Der Haltebogen macht sie zu einem einzigen Ton, der sechs Schläge dauert.

1

6 Schläge 5 Schläge 8 Schläge

1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

2

3

Das folgende Lied setzt die eben gelernte Melodie fort. Beachte unbedingt die Phrasierung (ungleiche Achtel) und die Artikulation (Akzente, Bindungen). Falls du dir die Bindungen und Akzente noch nicht merken kannst, trage sie selbst in die zweite und dritte Zeile des Liedes ein.



87/88

DAS DING MIT DEM SWING

Komposition: Martin Reuthner
© Voggenreiter Verlag OHG, Bonn

Swing $\text{♩} = 100$

1

4 Klicks

sim.

Tonleitern kann man auch swingend üben. Trage wieder die Phrasierung und Artikulation ein, falls nötig.

2

Swing

sim.

CD-Titelverzeichnis

Titel	Track	Seite
Buzzing	1	11
Buzzing mit Mundstück	2	14
Der Ton c	3	17
Der Ton a	4	18
Der Ton e	5	18
Aus drei mach eins	6/7	22
Half-Note-Boogie	8/9	25
Ohren auf (1)	10/11	27
Zum ersten Mal zu zweit	12	28
Viertel vor acht	13/14	30
Ohren auf (2)	15/16	30
Viertel mal zwei	17	31
Punktirtes Doppel	18	38
E-F-G tut nicht weh	19/20	39
Der heilige James in Finnland	21/22	39
Schneeglöckchen	23/24	40
Zwei spielen in drei	25	41
Ohren auf (3)	26/27	42
Huhn in Bordun	28	43
Ein Wiener mit Diener	29/30	43
Anstoßen / Binden	31/32	44
Ohren auf (4)	33/34	45
Kleiner Choral	35/36	45
Dos Kelbl	37/38	49
Aha, mit a!	39	54
Auf Zack mit Auftakt	40/41	56

Titel	Track	Seite
Ohren auf (5)	42/43	57
Achtung Achtel	44/45	58
Sommer in der Stadt	46/47	60
Ende offen – gut getroffen	48/49	65
Die Ballade von der Luft	50/51	66
Regenwetter-Blues	52/53	67
Frische Fis-che	54/55	68
Rock my Blues	56/57	70
Ohren auf (6)	58/59	71
Punktierte Viertel	60	73
Marsch mit Punkten	61/62	74
Auld Lang Syne	63/64	75
Sechs mal acht ist gelacht	65/66	83
Ohren auf (7)	67/68	84
Der kleine Italiener	69/70	89
Green Sleeves	71/72	98
Ohren auf (8)	73/74	100
Summertime	75/76	100
Stille Nacht	77/78	103
Drei auf einen Schlag	79/80	110
Noch ein Cowboysong	81/82	115
Ohren auf (9)	83/84	121
The House Of The Rising Sun	85/86	123
Das Ding mit dem Swing	87/88	129
Shorter Quarter Song	89/90	131
Sechzehn Freunde	91/92	139
Trompeten-Funk	93/94	142
Blue You	95/96	155
Over The Rainbow	97/98	163